



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

### **Begrüßung der Ehrengäste, Ärzte und Krankenschwestern**

#### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.23.152

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-13600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-13600)

Ueberschm M. 9. 0; Ehrenwort.  
Schw. g. A. 1. 2. 3. 152, Kranken & Schwachen

Ein Segen gilt nicht zuerst den  
Männern, Bannern, technischen Einrichtungen.  
Es ist sicher in ihm auch so etwas wie ein Ja  
zur Schöpfung, auch zur Schöpfung, die durch  
die Hand der Menschen geschafften wird.

Aber vor allem ist es ein Ja Gottes zum Men-  
schen. Und so ist es auch hier: Der Segen gilt  
hier im Sanatorium den Sorgenenden und den  
Kranken.

Und es ist leicht, diesem Segen auszusprechen.  
Denn hier darf ich ja das Krankenziel über eine  
Gruppe von Menschen machen, die in einem beson-  
deren Grade etwas vom Kostbaren, auch in den  
Augen Gottes, ausbringt ist: Der kranke Mensch.

Und die demokratische Gesellschaft kommt ket-  
ten Adels von Geburt, Familie, Tradition, Devisen  
Name mehr. Aber es gibt einen in sich selbst barren  
Adel ohne Crappendrief: Den Adel der Sorge.  
Hippokratès hat vor mehr als 2000 Jahren zu den  
höchst stehenden Menschengruppen diejenigen ge-  
zählt, die sich für fremdes Leid zur eigenen Sorge  
machen.

Und die Zeit braucht den Adel der Sorge  
den mehr ist, als der gekonnte Umgang mit  
medizinischer und pflegerischer Technik.

Der Adel der Sorge ist ebenso wie ein ge-  
borensadler in Gefahr, in formalisieren, in kalter  
Aktivität und gewahren Privilegien sein interre-  
gieren. Der Adel der Sorge, den ich selbst in  
diesem Land so oft dankbar begegnet bei,  
braucht so etwas wie einen Grundwasserspiegel.  
einen unsichtbaren Level, der bei Niedriggang über  
die Versteppung bricht.

Es ist der Adel der Sorge braucht den  
Grundwasserspiegel der Liebe, und kein  
sozialer Status und kein Geld und kein her-  
vorragende Ausbildung und Schulung kann die-  
sen Grundwasserspiegel erschaffen.

So gilt mein Segen vor allem diesem  
Anliegen, daß in einem immer immer perfekti-  
vieren Welt im Bereich der Krankenbetreu-  
ung diese Grundwasserspiegel der Liebe er-  
halten bleibt, daß in einem Land der Adel  
der Sorge erhalten bleibt.

Ich darf mich oft in diesen adeligen  
Krisen bewegen: Bei den Altershilfen  
und Familienhilfen, beim Bergrettungs-  
dienst und flüchtlingsbetreuern, bei Eheberatungen

sind bei Opdack vom betonen, bei den Eltern  
von Behinderungen und bei Krankenschwestern,  
Ich bin dankbar, daß bei Ayton und für  
Stern. Ich bin dankbar für diesen Adel  
weil das es in der im freien Land einen  
Adel der Sorge gibt, manchmal einen wenig  
bedankten Hochadel  
und ich bitte Gott, daß dieser Adel in  
dem Räume wolle!